

Braunfels 2 - SK Niederbrechen II

1. Brett	Stehning, Toni	Römer, Torsten	0:1
2. Brett	Darsania, Badri	Hardt, Bernd	Remis
3. Brett	Stehning, Ralf	Schardt, Madeleine	Remis
4. Brett	van der Riet, Ernst	Beinrucker, Clemens	Remis
5. Brett	Stehning, Michel	Stanimirovic, Ivana	Remis
6. Brett	Stripling, Valentin	Janzen, Andreas	0:1
7. Brett	Gasser, Horst	Götz, Andreas	0:1
8. Brett	Becher, Joachim	Stab, Erik	1:0
Gesamt			3:5

Nach einer etwas längeren Pause begaben wir uns in das schöne Städtchen Braunfels, wo die Begegnung gegen Braunfels 2 stattfand. Der Kampf wurde im Schloss-Hotel ausgetragen, da der ursprüngliche Spielort bereits belegt war. Parallel spielte dort auch die 1. Mannschaft von Braunfels gegen Limburg 2. Markus unterstützte die 1. Mannschaft, während wir unseren Nachwuchsspieler Erik als Ersatz einsetzten. Zudem hatte unsere Neuzugang Ivana ihren ersten Einsatz. Ausgerüstet mit einem Picknickkorb und voller Motivation gingen wir als minimaler Favorit ins Rennen.

Leider verlief die erste Partie für uns nicht ganz nach Plan. Erik tauschte im Mittelspiel ungenau ab, was Weiß die Möglichkeit gab, Gegenspiel zu entwickeln. Zunächst verlor er eine Leichtfigur ohne Kompensation, und kurz darauf setzte Weiß Schwarz matt. Kopf hoch! Im nächsten Spiel wird alles neu gemischt. Der Stand nun: **1:0**.

Als Nächstes fiel die Entscheidung in Bernnds Partie an Brett 2. In der Eröffnung agierten beide Spieler zurückhaltend und ohne große Risiken einzugehen. Im Mittelspiel deutete sich kurzzeitig ein kleiner Vorteil für Weiß an, doch dieser erwies sich als so gering, dass er nicht zum Erfolg führen konnte. Die Partie landete in einem ausgeglichenes Endspiel und endete schließlich mit einem Remis. Spielstand: **1,5:0,5**.

An den übrigen Brettern wurde weiter intensiv gekämpft. Viele Partien befanden sich in einer ausgeglichenen Stellung, und es zeichnete sich ab, dass der Ausgang dieses Mannschaftskampfes äußerst knapp werden würde. Ivana begann nach der Eröffnung mit einem Angriff auf den Königsflügel. Dabei ließ Schwarz eine Gelegenheit auf einen Materialgewinn am Damenflügel ungenutzt und entschied sich stattdessen, seinen König zu verteidigen. Einige Züge später hatte Schwarz erneut die Möglichkeit, sich einen Vorteil zu verschaffen, entschied sich jedoch, in eine dreimalige Stellungswiederholung zu gehen. Neuer Spielstand: **2:1**

Immer noch warteten wir auf unseren ersten vollen Punkt.

An Brett 6 entwickelte sich eine spannende Partie, und die Hoffnung auf einen vollen Punkt keimte leise auf. Im Mittelspiel zeigte Weiß mehr Mut als Schwarz und schob seine Bauern energisch nach vorne. Beide Spieler rochierten auf die lange Seite, und ein weißer Springer fand sich auf g7 wieder.



Abbildung 1: Schwarz zieht und erlangt weiteren Vorteil

Andreas spielte souverän weiter und der volle Punkt wurde eingeloggt. **2:2**

Aktueller Zwischenstand an den Brettern 1,3,4 und 7: Brett 1 und 3 hatten je einen Bauern mehr. Brett 4 stand sehr passiv und Brett 7 ausgeglichen. Hier musste doch was drin sein!

Nach der Eröffnung befand sich die Partie an Brett 7 in ausgeglichener Stellung. Schwarz bot Remis, welches Andi aber in der aktuellen Situation folgerichtig ablehnte. Überraschenderweise gab Andi kurz darauf einen vollen Punkt kund. Schwarz spielte eine Ungenauigkeit, eine Leichtfigur flog und die Partie endete. **2:3**

Ich spielte am 3 Brett eine solide Eröffnung. Schwarz hatte noch nicht rochiert und ich konnte mit b3 einen kleinen Hebel setzen. Schwarz wickelte falsch ab und der a-Bauer wurde eingesammelt. Leider berechnete ich eine vorteilhafte Taktik (6-zügiger Gewinn einer Qualität inkl. Freibauer) nicht korrekt und konnte den Mehrbauern nicht sinnvoll verwerten.



Abbildung 2: Weiß zieht und erreicht großen Vorteil

Letztendlich musste ich leider mit einem Remis zufrieden sein. **2,5:3,5**

Am 4. Brett hatte Clemens bereits in der Eröffnung mit einer sehr passiven Stellung zu kämpfen, und lange Zeit sah es nicht gut für ihn aus. Weiß konnte über einen längeren Zeitraum mit Vorteil spielen, doch ein ungenauer Zug eröffnete Clemens die Möglichkeit, den Ausgleich zu finden. Schwarz hatte nach einer taktischen Abwicklung kurzzeitig drei Bauern mehr, konnte diese jedoch aufgrund eines offenen Königs und der Gefahr von Dauerschach nicht halten. Letztendlich einigten sich die Spieler auf ein Remis. **3:4**

Nun lag es an Torsten, der gegen das vielversprechende Jungtalent Toni Stehning antreten musste. Torsten konnte aus der Eröffnung einen leichten Vorteil herausspielen, obwohl Schwarz das Läuferpaar besaß. Der weiße Springer zeigte jedoch seine Angriffslust und schnappte sich den Bauern auf b7. Torsten verteidigte diesen Mehrbauern erfolgreich, während die passiv stehenden schwarzen Läufer tatenlos zusahen. Bald darauf fiel der nächste schwarze Bauer, und Torsten spann ein Mattnetz, aus dem Schwarz nicht entkommen konnte. Endstand: **3:5**

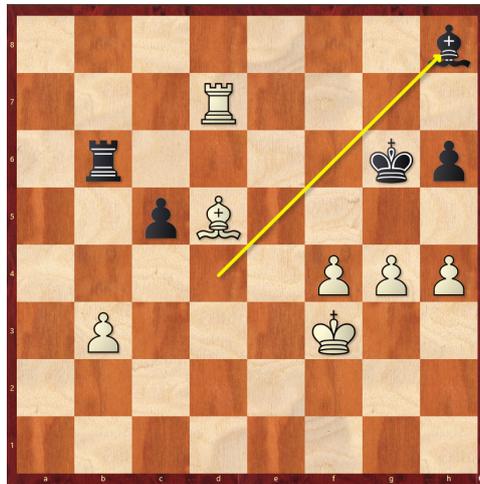


Abbildung 3: Matt in 2

Fazit: Der Mannschaftskampf war ausgeglichen und von einigen Höhen und Tiefen geprägt. Das Team hat sowohl Kampfgeist als auch einen starken Willen gezeigt. Wir sind alle gespannt, wohin die Reise geht, wenn wir am 3. Spieltag Dotzheim zu Hause empfangen.